

Weg(e) finden... in Göttingen

Beratungsstellenrallye des Mädchenarbeitskreises.



„Ich bin neu hier in der Stadt und wünsch' mir neue Freunde zu finden. Aber wo?“

„Ich bin heimlich in einen deutschen Jungen verliebt -aber was denken meine Eltern? Was soll ich tun?“

„Ich will am liebsten raus zu Haus, ständig gibt es Stress. Wer hilft mir?“

„Ich hab kein Interesse an Mädchen. Kann es sein, dass ich schwul bin? Mit wem kann ich darüber reden?“

„Als ich am nächsten Morgen aufwachte, wußte ich nicht wo ich bin und hatte nur noch wenig an. Aber wer glaubt mir?“

„Bald hab' ich meinen Abschluss, aber noch keine Antworten auf meine Bewerbungen. Mach' ich etwas falsch?“

Ein Angebot für Jugendliche, junge Erwachsene in Schule, Aus- und Weiterbildung. Ein Überblick zu Unterstützungsangeboten, durch fiktive Lebenslagen, um realistische Eindrücke in Beratungssituationen darzustellen.



Jugendhaus Gartetalbahnhof



Kontakt:



gleichstellungsbüro
STADT GÖTTINGEN

Hiroshimaplatz 1-4
37073 Göttingen
Tel.: 0551 400 28 66
b.thuer@goettingen.de

frauenhaus göttingen e.V.



Therapeutische
Frauenberatung e.V.
Göttingen



Frauen
Notruf
Beratungs- & Fachzentrum
sexuelle und häusliche Gewalt



Design: jonaswag@googlemail.com

Beratungsstellenrallye

Hilfsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene

Entweder digital oder real

Der **Mädchenarbeitskreis Stadt und Landkreis Göttingen** - ein seit über 30 Jahren bestehendes Netzwerk der Mädchen- und gendersensiblen Jugendarbeit- bietet eine Beratungsstellenrallye für Schüler*innen oder Multiplikator*innen an. Ziel ist es, über Unterstützungsmöglichkeiten und Freizeitangebote zu informieren bei:

- Suche nach geschlechtsspezifischen Angeboten
- Berufs- und Lebensplanung
- Stress mit Freund*innen und Eltern
- Sexualisierter und häuslicher Gewalt
- ungewollter Schwangerschaft
- Fragen der sexuellen Identität
- Essstörungen

Die Beratungsstellenrallye besteht aus mehreren Biografien von Jugendlichen, die sich mit den genannten Problemen an Hilfseinrichtungen wenden. Kleingruppen von Schüler*innen oder Multiplikator*innen erhalten jeweils drei Biografien und besuchen nacheinander die entsprechenden Einrichtungen.

Beteiligt an der Beratungsstellenrallye sind folgende Göttinger Einrichtungen:

- * Frauen-Notruf und Phoenix
- * Frauenhaus
- * Frauengesundheitszentrum
- * Kore
- * Therapeutische Frauenberatung
- * Pro Familia
- * Projekt Kontakt
- * Kinder- und Jugendhäuser
- * Pro-Aktiv-Center
- * Göttinger AIDS-Hilfe
- * Gesundheitsamt
- * Beratungs- und Therapiezentrum für Kinder, Jugendliche und Familien (Erziehungsberatungsstelle)
- * Verbraucherzentrale
- * Radipräv
- * Queeres Zentrum

Die Beratungsstellen können entweder real oder auch digital Form besucht werden.

Termine werden individuell abgestimmt. Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Gleichstellungsbüro der Stadt Göttingen,
Britta Thür, Tel. 0551/400-2866 oder per E-Mail b.thuer@goettingen.de,

Mit freundlichen Grüßen



Britta Thür

Erläuterungen zur Beratungsstellenrallye „Gewalt-Prävention in der Schule“

Im Vorfeld wurden von dem Mädchenarbeitskreis **mehrere Biografien** entworfen: In diesen Biografien werden fiktive Lebenssituationen von Jugendlichen aufgegriffen, die sich im weitesten Sinne um den Themenkomplex Lebensplanung, Aussehen und Körper, Gewalterfahrungen und Beziehungen drehen. In die Biografien werden Stationen des Göttinger Unterstützersystems eingewoben, die die Jugendlichen oder Multiplikator*innen während der Beratungsstellenrallye kennenlernen.

Ablauf der Beratungsstellenrallye:

Organisatorisches und technische Ausstattung:

Um die Beratungsstellenrallye durchzuführen, werden etwa 3 Stunden benötigt. Die Teilnehmenden werden in geschlechtshomogene Kleingruppen eingeteilt. Bei der digitalen Durchführung muss jede Gruppe oder Person über die entsprechende technische Ausstattung verfügen (Internetzugang, am besten über eine Lan-Verbindung, Endgerät mit Mikrofon und Kamera). Der genaue zeitliche Ablauf wird im Vorfeld abgestimmt!

Vorbereitung:

Die Teilnehmenden werden von der zuständigen Lehrkraft auf die Beratungsstellenrallye bzw. auf die Themen der Rallye vorbereitet.

Im Vorfeld wird die Gruppe in gleichgroße geschlechtshomogene Kleingruppen aufgeteilt.

Jede Gruppe erhält drei Biografien und besucht nacheinander online oder real die genannten Beratungseinrichtungen. Jede Kleingruppe hat einen anderen Ablaufplan und besucht unterschiedliche Einrichtungen.

Die Mitarbeiter*innen der einzelnen Einrichtungen sind informiert und vorbereitet und erwarten die Gruppen. Bei der digitalen Rallye erkundigen sich die Teilnehmenden zuerst kurz auf der jeweiligen Internetseite.

Auswertungsbögen für jede Beratungsstelle zum Ausfüllen werden zur Verfügung gestellt.

Nachbereitung:

Der Projekttag soll nachbereitet und reflektiert werden. Jede Kleingruppe soll ihre besuchten Beratungsstellen vorstellen und ihre Kenntnisse über die Beratungsmöglichkeiten an andere weitergeben.

Die Beratungsstellenrallye kann auch dokumentiert werden und z.B. im Rahmen einer internen Ausstellung anderen Jugendlichen zugänglich gemacht werden.

Flyer der gesamten beteiligten Beratungsstellen werden zur Verfügung gestellt.,

Der Ablauf für ihre Gruppe könnte wie folgt aussehen:

| | Gruppe 1 | Gruppe 2. | Gruppe 3 | Gruppe 4 |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------|
| | Mädchen | Mädchen | Jungen | Jungen |
| 9.00-10.00 Uhr | „Jenny“ Therapeutische Frauenberatung | „Alexa“ Jugendhaus Gartetalbahnhof | „Ismail“ Radipräv | „Paul“ Pro Aktiv Center |
| 10:15-11:00 Uhr | „Nico“ Kore | „Jennifer“ Phoenix | „Denis“ Frauengesundheitszentrum | „James“ Projekt Kontakt |
| 11:15-12:00 Uhr | „Thea“ Beratungs- und Therapiezentrum für Kinder, Jugendliche und Familien | „Tina“ Pro Familia | „Piet“ Verbraucherzentrale | „Niklas“ Gesundheitsamt |

oder als digitale Rallye:

| | Gruppe 1 | Gruppe 2 | Gruppe 3 | Gruppe 4 |
|-----------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Station 1 9:15-9:30 Uhr Vorbereitung | https://www.bfgoe.de/angebote/uebergang-schule-beruf/pro-aktiv-center/ | https://www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/beratung/goettingen | https://www.phoenix-goettingen.de/ | https://www.frauenberatung-goettingen.de/ |
| 9:30-10:15 Uhr | „Janine“ Pace https://meet.goettingen.de/b/bri-rl9-rwo-lfk | „Mia“ Verbraucher-zentrale https://meet.goettingen.de/b/bri-pzo-yea-n3q | „Alexander“ phoenix https://meet.goettingen.de/b/bri-twr-1my-0sk | „Sarah“ Therapeutische Frauenberatung https://meet.goettingen.de/b/bri-fa7-tba-aa1 |
| Station 2 10:15-10:30 Uhr Vorbereitung | http://www.ifak-goettingen.de/migration-und-bildung/radipraev | https://www.goettingen.de/rathaus/service/dienstleistungen/beratung-fuer-kinder-jugendliche-und-familien.html | https://www.profamilia.de/angebote-vor-ort/niedersachsen/beratungsstelle-goettingen | https://queeres-zentrum-goettingen.de/de/ |
| 10:30-11:15 Uhr | „Lina“ Radi Präv https://meet.goettingen.de/b/bri-mcy-qtj-cmi | „Thea“ Erziehungsberatungsstelle https://meet.goettingen.de/b/bri-yb4-nsx-tzc | „Tina“ Pro familia https://meet.goettingen.de/b/bri-zwl-ztq-tf8 | „Jona“ Queeres zentrum https://meet.goettingen.de/b/bri-lyk-zty-mn8 |
| Station 3 11:15-11:30 Uhr Vorbereitung | https://www.jugendhilfe-goettingen.de/angebote/offene-kinder-und-jugendarbeit/jugendhaus-gartetalbahnhof/ | https://www.goettingen.aidshilfe.de/de | http://kore-goettingen.de/ | https://www.jugendhilfe-goettingen.de/angebote/innenstadt/projekt-kontakt/ |
| 11:30-12:15 Uhr | „Alex“ Gartetalbahnhof https://meet.goettingen.de/b/bri-joh-yab-qkg | „Emil“ Aidshilfe https://meet.goettingen.de/b/bri-yb4-nsx-tzc | „Elena“ Kore https://meet.goettingen.de/b/bri-vy4-2jx-sy5 | „Mira“ Kontakt https://meet.goettingen.de/b/bri-zwr-ibs-ufd |



Anhang:

Exemplarische Biografien

Auswertungsbogen

Paul, 17 Jahre

Paul ist 17 Jahre alt, besucht die 10. Klasse einer Realschule und steht kurz vor der mittleren Reife.

Die letzten Jahre hatte er wenig Lust auf Schule und hat deswegen keine guten Noten. Er wird den Abschluss gerade so schaffen. Wie es dann weitergehen soll weiß er nicht. Interesse hat er an Computern – mit seinen Freunden spielt und chattet Alex viel.

Er war mal im BIZ und hat sich über Berufe informiert, aber nichts gefunden was er machen will. Er hat auch ein paar Bewerbungen für verschiedene Ausbildungsberufe geschrieben aber bisher keine Antwort oder Absagen erhalten.

Weiter zur Schule zu gehen kann Alex sich nicht vorstellen, aber irgendetwas muss er ja machen.

Über seine Schulsozialarbeiterin erfährt er vom Pro Aktiv Center.

Das Pro Aktiv Center erwartet euch um 10:15 Uhr



Hospitalstr. 20
37073 Göttingen
Tel.: 0551/6940510
Email: pace@goettingen.de

Wegbeschreibung:

Bushaltestelle Nikolaistraße
Geht Richtung Innenstadt und biegt an der ersten Kreuzung links in die Hospitalstraße. Die Hospitalstraße 20 ist das Eckhaus.

Lina, 16 Jahre

Lina ist 16 Jahre alt und besucht gemeinsam mit ihrer Freundin Ayse die 10. Klasse einer Realschule. Nach den Sommerferien betritt Ayse das Klassenzimmer mit einem Kopftuch. Auch ist Ayse praktizierender geworden und verrichtet immer pünktlich das Gebet, auch während der Schulzeit. Sie befasst sich mit religiösen Themen und teilt gerne ihr Wissen mit ihren Freunden. Lina ist allerdings über dieses Verhalten sehr verwundert, da Ayse zuvor nicht religiös war. Nun ist Lina etwas verwirrt und fragt sich, ob es sich hierbei um eine friedliche religiöse Überzeugung und Ausübung handelt oder um einen politischen extremen Islam. Lina macht sich Sorgen und sucht nach Hilfe. Über das Internet stößt sie auf RADIPRÄV, die Beratungsstelle zur Prävention religiös begründeter Radikalisierung.

<http://www.ifak-goettingen.de/migration-und-bildung/radipraev>

RADIPRÄV erwartet euch um 10:15 Uhr

<https://meet.goettingen.de/b/bri-mcy-qtj-cmi>

RADIPRÄV

Beratungsstelle zur Prävention

religiös begründeter Radikalisierung

Am Leinekanal 4, 37073 Göttingen
Erreichbar unter: Tel: 0551 89023452
www.ifak-goettingen.de
radipraev@ifak-goettingen.de



Wegbeschreibung:

Ihr findet unsere Beratungsstelle, wenn Ihr an der Sparkasse Göttingen in der Weender Straße die Treppen in Richtung der DKV (Deutsche Krankenversicherung) entlanggeht und dann links am Leinekanal abbiegen. Unser Eingangsbereich befindet sich im Trakt D des großen Projektgebäudes.

Alexander, 17 Jahre

Alexander ist 17 Jahre alt und besucht die Berufsschule.

Er war immer ein fröhlicher junger Mann, der sich gerne mit seinen Freunden zum Fußballspielen oder Computerspielen verabredete.

Aber seit längerer Zeit zieht er sich immer mehr zurück. Auch seine Freunde will er nicht mehr zu sich nach Hause einladen. Sein bester Freund Jonas fragt ihn, nachdem er zwei Wochen unentschuldig gefehlt hat, was eigentlich mit ihm los sei.

Alexander kann es nicht länger für sich behalten. Er erzählt Jonas, dass sein Vater seine Mutter schon seit Jahren schlägt. Früher hat er das noch nicht so mitbekommen, aber seine Wutausbrüche werden immer brutaler und häufiger. Letztens ist er dazwischen gegangen, weil er dachte, dass sein Vater seine Mutter sonst umbringt. Seine Mutter wurde daraufhin ins Krankenhaus gebracht. Der Vater kam gleich am nächsten Tag zu ihr mit Blumen, um sich zu entschuldigen und ihr zu sagen, dass er sich ändern wird und dass so etwas nie wieder passieren wird. Seine Mutter glaubte ihm und wie jedes Mal, kehrte sie zu ihrem Mann zurück.

Jonas ist geschockt und fragt Alexander, ob sie vielleicht mit seinen Eltern darüber sprechen sollten, vielleicht können die Eltern ihnen helfen. Nach kurzem Zögern ist Alexander einverstanden.

Jonas' Mutter weiß durch eine Veranstaltung in der Schule, in der sie Lehrerin ist, dass sich Alexander's Mutter in diesem Fall an den Frauen Notruf wenden kann. Sie holt aus ihrem Arbeitszimmer deren Visitenkarte <https://www.phoenix-goettingen.de> und gibt sie Alexander. Er gibt sie seiner Mutter und diese vereinbart einen Termin beim Frauen Notruf. Während der Terminabsprache erfährt Alexander's Mutter, dass Alexander parallel in der Beratungsstelle phoenix beraten werden kann und so selbst einen Ort bekommen kann, an dem seine Gefühle und Sorgen im Fokus stehen.

phoenix und der Frauen Notruf erwarten euch um 9:30 Uhr

<https://meet.goettingen.de/b/bri-twr-1my-0sk>



*KINDER-UND JUGENDBERATUNG
BEI SEXUELLER UND HÄUSLICHER
GEWALT*

0551 / 4 99 4 55 6
kontakt@phoenix-goettingen.de
www.phoenix-goettingen.de





Diese Fragen solltest Du nach der Beratungsstellenrallye beantworten können:

- Name und Adresse, Telefon der Einrichtung
- Mit welchen Problemen oder Anliegen kann ich mich an die Einrichtung wenden?
- Wie sind die Öffnungszeiten? Kann ich einfach hingehen? Gibt es Onlineberatung?
- Kostet es etwas?
- Kann ich mir sicher sein, dass nix weitererzählt wird? (Auch nicht an meine Eltern?)
- Was hat mich beeindruckt?
- Was hat mir nicht gefallen?